

An
die Stadtverordnetenversammlung
den Magistrat
der Stadt Weiterstadt

Rechenschaftsbericht 2022 des Beirates für Menschen mit Behinderung

24.01.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres, ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und wir möchten Sie in beiliegendem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 über unsere Themen und Projekte informieren.

Wir bedanken uns bei Ihnen, aber auch den zahlreichen, beratenden Mitgliedern der ansässigen Institutionen und Vereinen, den Fraktionen sowie dem Ansprechpartner unserer Geschäftsstelle, Markus Ries, und dem Bürgermeister Ralf Möller für die Unterstützung, das Zuhören und den Rat bei unseren Anliegen. Natürlich gilt unser Dank auch den Bildungs-, Senioren-, Präventions- und Ausländerbeiräten sowie den Vertretern der Verwaltung. Wir werden überall offen und herzlich willkommen heißen. Dies wissen wir sehr zu schätzen

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Sonja John
Vorsitzende BGMB

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

1. Amtierender Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (BGMB)
2. Termine in 2022
3. Sitzungsthema des BGMB: UN-Behindertenrechtskonventionen
 - a. Sitzung März 2022
 - b. Sitzung Juni 2022
 - c. Sitzung November 2022
4. Statusbericht zu laufenden Projekten/Themen
 - a. Spielplatz Haydnstraße
 - b. Barrierefreier Zugang Schloss Braunshardt
 - c. Friedhof Gräfenhausen-Schneppenhausen
 - d. Projekt *Barrierefreie Wege*
 - e. Barrierefreier Bus der Stadt Weiterstadt
 - f. Barrierefreier Zugang zum Kommunalen Kino
 - g. Bürgerhaus Schneppenhausen (Parkplatzsituation)
 - h. Barrierefreier DadiLiner
 - i. Arbeitskreis neue Grundschule (CUS)
 - j. Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen
5. Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen
6. Budgetverwaltung
7. Ausblick auf 2023

Anhang: Protokolle der Sitzungen

Schreiben der Behindertenbeauftragten zum DadiLiner

1. Amtierender Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (BGMB)

Name	Position	Entsendungen / Teilnahme an anderen Gruppen
Gewählte Mitglieder		
Sonja John	Vorsitzende	Stavo und Ausschüsse, Präventionsrat / AG Integration, ViiAS, AK neue Grundschule, Seniorenbeirat Sitzungen der Behinderten- beauftragten des LK Da-Di
Sven Michels	stellvertretender Vorsitzender	Stavo und Ausschüsse, Ausländerbeirat, AK Campus, Weiterstadt Wirkt Sitzungen der Behinderten- beauftragten des LK Da-Di
Bastian Pohl	stellvertretender Vorsitzender	Stavo und Ausschüsse, AK Darmstädter Straße, AK Nahmobilität
Gisela Bössenrodt	Beisitzerin	zurückgetreten am 25.04.2022
Monika Olbricht	Beisitzerin	
Markus Ries	Geschäftsstelle Verwaltung	
Beratende Stimme		
Ralf Möller	Bürgermeister	
Fraktionsvertretungen		
	Fraktion	
Marta Cadena-Ariaz	ALW/Grüne	
Ina Dürr	CDU	
Lydia Lorenz	FWW	
Andreas Enzmann	SPD	
Vertretungen von Gruppen und Institutionen		
Gerhard Schwarzmann	VdK	
Simone Bachinger	ev. Kirchengemeinde	
Melanie Kehrberg	BSG	
Ulla Zehner	DRK	

Der Liste kann entnommen werden, dass sich die Anzahl der gewählten Mitglieder in 2022 wiederum reduzierte. Frau Bössenrodt hat aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt niedergelegt. Der Beirat wünscht ihr alles Gute. Es sind nunmehr nur noch 4 gewählte Beiratsmitglieder im Amt.

Als Nachfolgerin für Frau Brodrecht und als Vertretung der ALW/Grüne kam Frau Cadena-Ariaz hinzu.

2. Termine in 2022

In 2022 fanden folgende öffentliche Sitzungen statt:

- 29.03.2021, Präsenz 4. öffentliche Sitzung
- 13.07.2021, Präsenz, 5. öffentliche Sitzung
- 23.11.2022, online, 6. öffentliche Sitzung

Zusätzlich und in Vorbereitung der Sitzungen finden ein bis zwei Mal monatlich Arbeitstreffen statt. Diese finden aus organisatorischen Gründen hauptsächlich online statt.

3. Sitzungsthema UN-Behindertenrechtskonventionen des BGMB

Dieses Jahr hat sich der BGMB in den öffentlichen Sitzungen hauptsächlich um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen in Weiterstadt gekümmert – ein immer wiederkehrendes Thema für den Beirat. Dafür hat er die Sitzungen zu Workshops umfunktioniert, so dass alle Anwesenden an diesem Austausch teilhaben konnten.

In drei aufeinander aufbauenden Sitzungen wurden zunächst Erwartungen an den und vom Beirat besprochen sowie daraus resultierende Arbeitsprozesse definiert, die für eine fortführende Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen in Weiterstadt nötig sind.

Das Ergebnis der ersten Sitzung im März war vor allem die Erkenntnis, dass der Beirat als ehrenamtliche Institution diese Aufgabe nicht allein stemmen kann. Es wurde von den Anwesenden darum gebeten, dass die Verwaltung einen neuen Statusbericht über die bisherigen Maßnahmen und Umsetzungen innerhalb der Stadt erarbeiten müsse.

In der zweiten Sitzung im Juli berichteten zunächst geladene Gäste aus der Verwaltung des Landkreises von ihren Erfahrungen beim Herunterbrechen der UN-Behindertenrechtskonventionen auf die Verwaltungsebene des Landkreises. Anhand der fünf Handlungsfelder

- Arbeit und Beschäftigung,
- Erziehung und Bildung,
- Gesundheit,
- Kommunikation und Sprache,
- Mobilität,
- Sport, Kultur und Freizeit,

- Wohnen

erstellte der Landkreis einen Maßnahmen- und Zielkatalog.

Im nächsten Schritt wurden dann die Fragestellungen „Wie soll der gemeinsame Prozess der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen begonnen werden?“, „Wer muss daran beteiligt werden?“ und „Welche Ressourcen werden benötigt?“ erörtert.

Ergebnis war hier, dass zunächst eine Priorisierung der Handlungsfelder nötig sei, da nicht alle gleichzeitig behandelt werden könnten. Nach Umfrage unter den Beratenden des Beirates haben sich „Kommunikation und Sprache“ sowie „Mobilität“ herauskristallisiert. Als zweites Ergebnis stellte sich heraus, dass eine aktive Rolle bei der Umsetzung der vorbereitenden Maßnahmen seitens der Stadt eingenommen werden müsse. Es steht im Raum, wie mehr Zeit- und Arbeitskraftressource dafür bereitgestellt werden können.

Der Beirat ist nach wie vor bereit, hier zu beraten und zuzuarbeiten, aber er kann nicht die Umsetzung führen oder gar abarbeiten. Eine solche Zuarbeit bestand z.B. darin, dass sich der Beirat bemüht hatte, Gegenfinanzierungsmöglichkeiten für Kommunen zu finden, die bei der Umsetzung der Konventionen unterstützend helfen können. Diese wurden in der November-Sitzung vorgestellt. (Weitere Informationen hierzu können dem Protokoll entnommen werden.)

In der für 2022 letzten Sitzung im November wurden die Handlungsfelder „Kommunikation und Sprache“ sowie „Mobilität“ näher beleuchtet und erste Umsetzungsmöglichkeiten und Prüfungsanfragen gesammelt. Seitens der Verwaltung gibt es den Wunsch, ein neues Maßnahmenkonzept für diese beiden Felder zu erarbeiten. Daran wird sich der BGMB selbstverständlich gerne beteiligen und hat es für 2023 und 2024 mit auf die Agenda genommen, sofern sich dafür die nötigen Zeit- und Arbeitskraft-Ressourcen innerhalb der Verwaltung finden lassen.

Unabhängig von dieser recht theoretischen Herangehensweise an das Thema UN-Behindertenrechtskonventionen, ist der BGMB auch immer interessiert an direkten Umsetzungsideen. Einige Punkte wurden hierzu in den Sitzungen bereits gesammelt und werden in 2023 auf Umsetzbarkeit geprüft. (Weiteres hierzu im entsprechenden Protokoll.)

4. Statusbericht zu laufenden Projekten/Themen

In den einzelnen Unterkapiteln folgen kurze Beschreibungen zum jeweiligen Status laufender Projekte oder Themengebieten, in die der BGMB involviert war. Zur Vervollständigung der einzelnen Unterpunkte wird auf die jeweiligen Protokolle zu Sitzungen/Begehungen und die Zuständigen innerhalb der Verwaltung verwiesen.

a. Spielplatz Haydnstraße

Die Bauphase I der Umgestaltung der Spielplatzanlage in der Haydnstraße ist abgeschlossen. In 2023 folgt Bauphase II.

Die vom BGMB beantragte barrierefreie WC-Anlage, die per Antrag dem Magistrat am 20.09.2021 vorgelegt wurde, wurde inzwischen gemietet und war für die Sommermonate aufgestellt. Der Beirat wird hier zusammen mit der Verwaltung beobachten, wie diese WC-Anlage angenommen wird und nach Abschluss aller Arbeiten am Spielplatzgelände wird sich der BGMB mit den Verantwortlichen der Stadt noch über einen geeigneten Stellplatz innerhalb des Geländes beraten.

b. Barrierefreier Zugang zum Schloss Braunshardt

Am 01.09.2021 fand in Anwesenheit von Frau Krug von Nidda und Herrn Stark eine Begehung des Schlosses Braunshardt hinsichtlich der Umsetzungsmöglichkeiten eines barrierefreien Zuganges zu den repräsentativen Räumen des Schlosses statt. Der Beirat hat sich in einer schriftlichen Stellungnahme für einen Umbau des Einganges vom Schloßplatz her über das Foyer und angrenzende Räume ausgesprochen.

Weitere Informationen zur Umsetzung bzw. zum Umbaubeginn liegen dem BGMB bis dato nicht vor.

c. Friedhof Gräfenhausen-Schneppenhausen

Am 20.09.2021 nahm der Beirat an einer Ausschussbegehung des Friedhofes Gräfenhausen-Schneppenhausen teil, um hier u.a. die nötigen Umgestaltungen hinsichtlich einer barrierefreien Nutzung der Anlage zu erörtern. Wichtige Punkte waren die Verbreiterung / Ausbesserung von Wegen, Austausch des Kiesel gegen einen sich gut verzahnenden / gut berollbaren Kies, Einbau eines barrierefreien Eingangstores für Fußgänger und Einbau einer Rampe im hinteren Bereich des Friedhofes, um dort 4 Stufen zu überbrücken.

Mit Stand Januar 2023 sind folgende Punkte umgesetzt oder noch in Arbeit:

- Die Rampe ist inzwischen errichtet, ein Geländer fehlt aber noch, daher ist sie nur eingeschränkt nutzbar.
- Die Verbreiterung und Pflasterung des Weges vom Hauptweg in den angrenzenden Teil des Friedhofes ist noch in Arbeit.

- Die Beseitigung der Unebenheiten der Platten an den Urnengräbern ist noch in der Planungsphase. Hier werden derzeit geeignete Maßnahmen erörtert.
- Das Haupttor wurde bislang nur behelfsmäßig angepasst. Es lässt sich derzeit aber für Rollstuhlfahrer/-innen oder gehbehinderte Menschen leichter öffnen bzw. kann leichter offengehalten werden.
- Die Umsetzung einer barriereärmeren Nutzung des kleinen Tores wird derzeit auf Möglichkeiten hin geprüft.
- Der Kiesbelag wurde teilweise abgetragen, so dass Personen mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator die ungepflasterten Wege besser nutzen können. Ein Austausch mit einem sich besser verzahnenden Kies ist derzeit nicht geplant. Es soll aber beobachtet werden, ob diese „Ausdünnung“ des Kiesbelages auslangt oder doch ein Austausch noch vorgenommen werden muss.

Der BGMB bleibt über den Fortgang der Arbeiten weiter im Gespräch mit der Friedhofsverwaltung.

Abschließend möchte der Beirat jedoch noch anmerken, dass zur barrierefreien Nutzung einer öffentlichen Anlage auch gehört, die Zuwege und Parkplatzsituation entsprechend anzupassen. Dies muss in Bezug auf den Friedhof Gräfenhausen-Schneppenhausen noch angepasst werden. Siehe hierzu auch Punkt 4d.

d. Projekt *Barrierefreie Wege*

In Zusammenarbeit mit Frau Bartosch, hat der BGMB ein Projekt erarbeiten können, welches zentrale Wege von / zu barrierefreien Bushaltestellen zu / von öffentlichen und für das Gemeinwesen wichtigen Örtlichkeiten Weiterstadts auf Barrierefreiheit hin prüft.

Eine erste solche Strecke wurde zum Oktober 2022 fertiggestellt. Diese verläuft von der Haltestelle Sudentenstraße (beidseitig) zum Eingang Friedhof Kernstadt in der Friedhofstraße.

Am 07.12.2022 fand ein Gespräch mit Frau Bartosch statt, in dem weitere Projekte besprochen wurden, die nun in der Verwaltung auf Umsetzbarkeit und hinsichtlich Zeitplanung geprüft werden müssen.

Teil dieser Überlegungen sind z.B. die Anpassung der Haltestellensituation zum Bürgerhaus Schneppenhausen hin oder die barriereärmere Umgestaltung der Zuwege und des Spielbereiches am Tännchen sowie die Zugänglichkeit zum Behinderten-WC dort. Ebenso soll in Gräfenhausen die Umgebung des Postplatzes begangen und auf Barrierefreiheit hin untersucht werden.

Es gibt noch weitere Überlegungen, die gerne beim BGMB erfragt werden können.

e. Barrierefreier Bus der Stadt Weiterstadt

Im Zuge der Diskussionen bezüglich des Weiterbestehens des Seniorenbus-
ses und der Frage danach, ob ein neuer Bus geleast oder der bisherige ge-
kauft werden solle, fand am 25.06.2021 eine Besprechung mit dem Bürger-
meister, dem Seniorenbeirat, Vertretern der ehrenamtlichen Fahrer und dem
BGMB statt. In diesem Gespräch wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert
und eine klare Forderung des BGMB war, die Schaffung einer barrierefreien
Transportmöglichkeit, die bei dem bisherigen Seniorenbus noch nicht gegeben
war.

Ein solch barrierefreier Bus wurde laut Auskunft unserer Geschäftsstelle Ende
2022 geliefert.

f. Barrierefreier Zugang zum Kommunalen Kino

Nachdem es in der Vergangenheit Probleme bei der Umsetzung eines barriere-
freien Zugangs zum Kommunalen Kino gab, sind in 2021 neue Planungen
vorgelegt worden. Diese konnte der BGMB am 28.10.2021 vor Ort und durch
Einsicht in die Architektenpläne begutachten. Die geplante Hubplattform und
die damit verbundenen, baulichen Anpassungen am Gebäudezugang fanden
die Zustimmung des Beirates.

In 2022 wurden entsprechende, finanzielle Förderungen erneut beantragt und
genehmigt. Die Genehmigung seitens der Sonderbaubehörde steht noch aus,
es wird aber mit Beginn des Baus in 2023 gerechnet. Die Pläne können bei
Herrn Tagisade eingesehen werden.

g. Bürgerhaus Schneppenhausen (Parkplatzsituation)

Frau Bartosch und Frau Jung kamen mit den ersten Planungsentwürfen zum
Umbau des Parkplatzes am Bürgerhaus auf den BGMB zu. Hierbei geht es
sowohl um den Teil vor dem Bürgerhaus selbst, aber auch um den Teil, der
der Kindertagesstätte zugeordnet wird. In einer ersten Beratung am
05.10.2021 wurde der BGMB informiert und konnte erste Vorschläge unter-
breiten. Auch beim entsprechenden Ausschusstermin in 2022 war der BGMB
anwesend und konnte so die Planung des Parkplatzes weiter verfolgen und
mitdiskutieren.

h. Barrierefreier DadiLiner

Als im Dezember 2021 die Nachricht durch die Medien ging, dass sich Modell-
kommunen gefunden haben, die den DadiLiner als Modellprojekt unterstützen
wollen, hat sich der BGMB zusammen mit dem Behindertenbeauftragten des
Landkreises, Dr. Crncic, für eine barrierefreie Ausgestaltung des Angebotes
eingesetzt. Gerade hinsichtlich behindertengerechter Transportation gab es
beim schon laufenden Projekt HeinerLiner immer wieder berechtigte Kritik.

Nach einigen Vorgesprächen, u.a. mit dem Fahrgastservice der DaDina, erarbeitete der Beirat, insbesondere der Behindertenbeauftragte Herr Michels, ein Schreiben an alle Modellkommunen mit der Bitte, wesentliche Punkte zur barrierefreien Nutzung des Angebotes einzufordern. Neben einem behindertengerechten Fahrzeug, ging es in den Forderungen auch um die Anerkennung der Merkzeichen in Behindertenausweisen und das Mitführen von Assistenztieren. Außerdem gab und gibt es Verbesserungsbedarf bei der barrierearme Buchung des DadiLiners.

Fast alle im Schreiben genannten Punkte waren anfangs nicht eingeplant gewesen und der Beirat freut sich, dass hier bis zur Einführung des DadiLiners im Oktober 2022 so schnell und umfangreich nachgebessert wurde.

Es sind noch nicht alle Hürden abgebaut, aber diese wird der BGMB im Auge behalten und - falls notwendig – wieder Kontakt zur DaDina aufnehmen. (Das erwähnte Schreiben ist diesem Rechenschaftsbericht angehängt.)

i. Arbeitskreis neue Grundschule (CUS)

Der BGMB nahm an allen drei Sitzungen des Arbeitskreises neue Grundschule teil. Wenngleich der Beirat sich formal nicht an der Standortdiskussion beteiligen konnte, so hat er doch auf Voraussetzungen zu einer inklusiven Beschulung hingewiesen. Nicht jeder Standort und jedes Baukonzept ist für eine inklusive Beschulung nach heutigen, geltenden Standards zur inklusiven Beschulung geeignet. Darauf nahm der BGMB inhaltlich auch in seiner November-Sitzung Bezug. Frau John berichtete unter anderem über bauliche Vorgaben sowie pädagogisch notwendige Anpassungen an Schulbaukonzepten. (Siehe hierzu das Protokoll der Sitzung vom 23.11.2022).

Gleichzeitig mit der Diskussion um die neue Grundschule am möglichen Standort Aulenberg, beteiligte sich der BGMB auch am Arbeitskreis Campus. Die hier geführten Erörterungen zu dortigen Infrastrukturproblemen wurden vom BGMB hinsichtlich der Fragestellungen zu ausreichenden und gut zugänglichen Behindertenparkplätzen und um Zufahrten von An-/Abtransporten von behinderten Personen auch in verkehrsbefreiten/-beruhigten Zonen erweitert.

Sicherlich wird sich der BGMB auch zukünftig sowohl mit dem Verkehrskonzept zum Campus, als auch mit der Umsetzung zur neuen Grundschule beschäftigen.

j. Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen

Der BGMB wird sehr offen von den ansässigen Vereinen, Institutionen und Verbänden sowie den anderen Beiräten bzw. Projektgruppen, der Verwaltung der Stadt und den politischen Fraktionen Weiterstadts aufgenommen. Dafür bedankt er sich ausdrücklich. Gerade das Thema Inklusion ist ein sehr vielseitiges Thema und zuweilen ist es schwierig, in den Planungen und Beratungen die Balance zwischen notwendigem Mindestmaß und dem integrativen Mehr

an Möglichkeiten zu finden. Innerhalb Weiterstadts hat der BGMB aber stets das Gefühl, am runden Tisch willkommen zu sein.

Der BGMB hat auch zu seinen beratenden Mitgliedern, wie VdK, DRK, ev. Kirche, BSG sowie den Fraktionsvertretern/-innen ein sehr gutes Verhältnis und ist im steten Austausch über Schnittpunkte sowie Unterstützungsmöglichkeiten.

Weiterhin besteht eine überaus ergebnisreiche Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Crncic, dem Behindertenbeauftragten des Landkreises. Er ist ein sehr engagierter, gut informierter sowie vernetzter Kollege. So treffen sich Herr Michels als Behindertenbeauftragter und Frau John als Vorsitzende des BGMB mit den anderen Behindertenbeauftragten des Landkreises Darmstadt-Dieburg einmal je Quartal zu einem Austausch und zur Abstimmung bei überkommunalen Themen. Außerdem nimmt Frau John an Sitzungen der ViiAS teil, die sich mit der Gestaltung von inklusiven Sportangeboten im Landkreis beschäftigt. (Weitere Information hierzu unter www.viias.de)

k. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Webseite der Stadt Weiterstadt sind die Mitglieder des BGMB mit ihren Kernkompetenzen aufgelistet. So können Hilfesuchende direkt mit dem Mitglied Kontakt aufnehmen, welches ihnen am ehesten weiterhelfen kann.

Weiterhin bieten Herr Michels und Frau John jede Woche Telefonsprechzeiten an:

Di + Do 17-19 Uhr (Sonja John)

Mi 17-19 Uhr (Sven Michels)

Persönliche Termine nach Vereinbarung

Auch in 2022 kamen viele Personen auf den Beirat bzw. gingen auf Herrn Michels als Behindertenbeauftragten zu, um sich Rat einzuholen. Die Anfragen bezogen sich oft auf Antragsstellungen zu Pflegegraden oder Behindertenausweisen, aber auch der Ärztemangel und die damit verbundenen Problematik der Mobilität älterer und gehbehinderten Personen waren immer noch Thema. Gerade auf die Vorsitzende, als Vertreterin eines minderjährigen Behinderten, kamen einige Eltern beeinträchtigter Kinder - sogar überregional - zu. Diese Eltern suchten Rat bzgl. hilfeleistender Institutionen und Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich Bildung sowie inklusiver Beschulung.

An öffentlichen Aktionen organisierte der BGMB zum einen eine Ausstellung mit den Künstlern/-innen der Aumühle im Medienschipf Weiterstadt. Die Vernissage am 11.03.2022 fand reges Interesse.

Zum anderen war der BGMB zusammen mit der Behindertensportgemeinschaft Weiterstadt zum Internationalen Tag der Behinderung am 03.12.2022 zu Gast auf dem Kunsthandwerks- und Weihnachtsmarkt Braunshardt. An einem Aufklärungsstand mit spielerischen Erlebnisstationen konnten sich Interessierte zum Thema Sehbeeinträchtigungen informieren. Auch diese Aktion

fand großen Andrang und so konnte den Besuchern/-innen ein besseres Verständnis, was es heißt, mit einer Sehbehinderung zu leben, vermittelt werden.

5. Budgetverwaltung

Das dem BGMB zur Verfügung gestellte Budget wurde auch in 2022 hauptsächlich für die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder des Beirates genutzt.

An zusätzlichen Ausgaben sind die Unkosten für die Vernissage (Getränke, Snacks, Werbeplakate) und Give-Aways sowie Plakate für die Aktion am Weihnachtsmarkt zu benennen. Außerdem hat der BGMB eine Kontaktpostkarte drucken lassen.

Genaue Budgetausgaben können bei Herrn Ries und Frau Zettel eingesehen werden.

6. Ausblick auf 2023

Neben der Weiterarbeit an der unter Punkt 3 aufgeführten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen, wird der BGMB auch an den Projekten zu barrierefreien Wegen weiter mitgestalten (siehe Punkt 4.d).

Weiteren Aufgaben ergeben sich sicherlich aus den Themen der Stadtverordnetenversammlungen. Insofern wird der BGMB auch in 2023 weiter beim (Bau-)Geschehen in Weiterstadt mitreden.

Weiterstadt, den 24.01.2023



gez. Sonja John

Vorsitzende BGMB